

**Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel**

(Eingangsstempel)

SPD-Fraktion

**Beschlussantrag an die Stadtverordnetenversammlung**

zur Behandlung in  öffentlicher Sitzung  nichtöffentlicher Sitzung

**Beschlussgegenstand: Umzug Frauenhaus**

**Beratungsfolge:**

- |                                     |   |                          |                            |
|-------------------------------------|---|--------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport                                   | <input type="checkbox"/> | Rechnungsprüfungsausschuss |
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen                     | <input type="checkbox"/> | Jugendhilfeausschuss       |
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben | <input type="checkbox"/> | Werksausschuss             |
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen                       |                          |                            |
| <input type="checkbox"/>            | Ausschuss für Stadtentwicklung  |                          |                            |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 14.05.2013 Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften                      |                          |                            |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 21.05.2013 <b>Hauptausschuss</b>  |                          |                            |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 29.05.2013 <b>Stadtverordnetenversammlung</b>                             |                          |                            |

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, bis September 2013 einen konkreten und begründeten Vorschlag für ein geeignetes Objekt vorzulegen, das künftig als Frauenhaus genutzt werden kann.
2. Bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück sind auch solche Liegenschaften zu berücksichtigen, für die derzeit eine Nutzung gesucht wird, wobei die zentrale Lage und Nähe zu Behörden vorteilhaft ist.
3. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, bis zum IV. Quartal 2013 alle Planungen abzuschließen bzw. alle Genehmigungen einzuholen, um dieses Objekt so herzurichten, dass es künftig eine menschenwürdige und sichere Unterbringung für in Not geratene Frauen und ihre Kinder bieten kann.
4. Der Kämmerer wird beauftragt, die notwendigen Investitionsmittel in die Haushaltsplanung 2014 einzustellen, um zu sichern, das spätestens im I. Quartal 2014 mit den notwendigen Umbauten begonnen wird bzw. diese im Frühsommer 2014 abgeschlossen sind.

  
.....  
Fraktionsvorsitzender

Begründung - siehe Rückseite -

## **Begründung:**

Zwischen den Trägern des Frauenhauses, der Sozialverwaltung und vielen damit fachlich befassten Stadtverordneten besteht Einigkeit, dass die derzeitigen Zustände im Frauenhaus in Not geratenen Frauen keine wirklich menschenwürdige Unterbringung ermöglicht. Es ist zum Beispiel kein Einzelfall, dass sich mehrere Frauen mit ihren Kindern ein Zimmer teilen müssen. Dabei müsste gerade in Not geratenen Frauen und ihren Kindern nicht nur ein sicherer Zufluchtsort, sondern auch ein Stück Geborgenheit bzw. Privatsphäre gesichert werden.

Die Suche nach einem neuen Objekt führte bislang zu keinem befriedigenden Ergebnis. Zwar gab es mehrere, zum Teil private, Initiativen, um die derzeitigen Zustände im Frauenhaus zumindest zu verbessern. Es bleibt aber trotzdem eine öffentliche Aufgabe, in Not geratenen Frauen und Kindern eine sichere und menschenwürdige Bleibe zu garantieren. Deshalb muss die Stadt Brandenburg an der Havel endlich ein entsprechendes Objekt herrichten und genügend Plätze für eine zeitweilige Unterbringung von Frauen und Kinder vorhalten.

Bei der Suche nach geeigneten Objekten besonders auf städtische Grundstücke in zentraler Lage möglichst in der Nähe zu Behörden zu achten. Ein zugehöriges Außenareal bietet sich an, um mglw auch einen Platz für Erholung und kleine Spielgeräte zu schaffen.

In die Auswahl eines geeigneten Objektes und bei notwendigen Investitionsplanungen sind die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses und der Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen der SVV einzubeziehen.

An die  
Schulleiterin der Nicolaischule Brandenburg an der Havel  
persönliche Zustellung

30. August 2012

**Antrag**

Sehr geehrte Frau Eckhardt,

anbei der heute in der Presse angekündigte Antrag zu Ihrer Kenntnisnahme.

Ich denke, dass wir den Druck jetzt aufrecht halten sollten. Zu irgendeiner zeitnahen Lösung muss die Verwaltung kommen, denn von Chancengleichheit der Oberschulen kann man im Fall Ihrer Schule ja nicht mehr sprechen. Nach der September-SVV wissen wir mehr.

Selbstverständlich begleite ich die Angelegenheit wie früher sehr aufmerksam und bemühe mich, entsprechende Impulse zu geben, auch wenn ich nur noch „einfaches“ Mitglied im Bildungsausschuss bin. Allerdings bleibe ich dabei etwas in der „Deckung“, damit mir wegen der Tätigkeit meiner Frau an der Nicolaischule nicht möglicherweise persönliche Motive vorgehalten werden, was wiederum der öffentlichen Akzeptanz des Projektes schaden könnte. Insofern bitte ich Sie um Verständnis, wenn ich derzeit nicht öffentlich um das Projekt streite. In der SVV werde ich aber voraussichtlich dazu sprechen.

Für den Ausschuss am 13. September muss ich mich schon heute entschuldigen, weil ich parallel eine Gedenkveranstaltung zu moderieren habe. Es werden aber aus meiner Fraktion zwei Abgeordnete vor Ort sein, um zu einer Beschlussmehrheit beizutragen. Inhaltlich wird Rüdiger Pogadl wieder dabei sein, der als sachkundiger Einwohner detaillierter argumentieren kann und ebenfalls mit dem Herz um das Projekt kämpft.

Und natürlich stehe auch ich Ihnen gern weiter als Partner zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen